

## FACHINFORMATION: Lacke und Holzoberflächen

### Technischer Leitfaden zu Beschichtungssystemen und Anwendung

#### 1. Wasserbasierte Lacke (Aqualacke)

Moderne Aqualacke haben die herkömmlichen lösemittelhaltigen Systeme in vielen Bereichen abgelöst.

- **Bindemittel:** Meist Acrylat- oder Polyurethan-Dispersionen (PU).
- **Eigenschaften:** Geruchsarm, schnell trocknend, vergilbungsarm und umweltschonend. Die Reinigung der Werkzeuge erfolgt mit Wasser.
- **Einsatzgebiet:** Innenbereich, Kinderspielzeug (nach DIN EN 71-3), Wand- und Deckenpaneele.

#### 2. Lösemittelhaltige Lacke (Alkydharzlacke)

- **Bindemittel:** Alkydharze, gelöst in organischen Lösemitteln.
- **Eigenschaften:** Hervorragender Verlauf (kaum Pinselstriche sichtbar), hohe Füllkraft und sehr strapazierfähig.
- **Nachteil:** Geruchsbelastung während der Trocknung, neigt bei hellem Farbtönen zur Dunkelvergilbung (besonders bei wenig Lichteinfall).
- **Einsatzgebiet:** Hochwertige Lackierungen im Außenbereich oder stark beanspruchte Bauteile.

#### 3. Heizkörperlacke

Heizkörper unterliegen extremen Temperaturschwankungen, die normale Lacke spröde machen oder verfärben würden.

- **Eigenschaften:** Hitzebeständig (oft bis 120°C oder höher), vergilbungsfest bei Wärmeentwicklung, gute Haftung auf Metall.
- **Hinweis:** Die Beschichtung darf nur bei **kalt**em Heizkörper erfolgen, um einen ordnungsgemäßen Verlauf und eine gute Haftung zu gewährleisten.

#### 4. Holzbeschichtungen: Deckend vs. Lasierend

Holz ist ein „arbeitender“ Werkstoff. Die Beschichtung muss die Feuchtigkeitsaufnahme regulieren.

##### Lasierende Beschichtungen (Holzlasuren)

- **Wirkung:** Die Holzmaserung bleibt sichtbar. Man unterscheidet zwischen **Dünnschichtlasuren** (dringen tief ein, blättern nicht ab) und **Dickschichtlasuren** (bilden einen Film, ideal für maßhaltige Bauteile wie Fenster).
- **Schutz:** Im Außenbereich ist ein UV-Schutz (Pigmentierung) zwingend erforderlich; farblose Lasuren bieten im Freien meist keinen ausreichenden Wetterschutz.

##### Deckende Holzbeschichtungen (Holzfarben/Wetterschutzfarben)

- **Wirkung:** Die Holzmaserung wird komplett überdeckt.
- **Eigenschaften:** Hoch elastisch, um das Quellen und Schwinden des Holzes mitzumachen, ohne zu reißen.
- **Wichtig:** Bei hellen Deckanstrichen auf inhaltsstoffreichen Hölzern (z. B. Eiche, Kiefer) ist ein **Isoliergrund** notwendig, um gelbliche Verfärbungen (Durchschlagen von Gerbstoffen) zu verhindern.

#### 5. Treppen- und Bodenbeschichtungen

Diese Oberflächen unterliegen der höchsten mechanischen Belastung (Abrieb, Tritte).

- **Anforderung:** Extreme Härte bei gleichzeitiger Zähigkeit und Chemikalienbeständigkeit (Reinigungsmittel).
- **Systeme:** Meist spezielle Treppensiegel auf PU-Basis. Ein einfacher Buntlack ist für die Trittbelastung auf Treppenstufen nicht ausreichend.

Ideen für Raum und Boden

## 6. 2K-Beschichtungen (Zwei-Komponenten-Lacke)

Diese Systeme bestehen aus einem Stammlack und einer Härter-Komponente.

- **Reaktion:** Die Aushärtung erfolgt durch eine chemische Reaktion beider Komponenten, nicht nur durch Trocknung an der Luft.
- **Vorteile:** Maximale Härte, höchste Beständigkeit gegen Kratzer, Wasser und Chemikalien.
- **Verarbeitung:** Nach dem Mischen muss die „Topfzeit“ (Zeitfenster der Verarbeitbarkeit) zwingend beachtet werden. Danach wird das Material unbrauchbar.
- **Einsatzgebiet:** Parkettversiegelung, stark frequentierte Treppen, Arbeitsplatten oder Industrieanwendungen.

**WohnArt**  
Ideen für Raum und Boden

**Haftungshinweis:** Die in dieser Unterlage enthaltenen Angaben basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie dienen der allgemeinen Information und befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden.

**Herstellervorgaben:** Es gelten stets vorrangig die Technischen Merkblätter (TM) und Sicherheitsdatenblätter der jeweiligen Produkthersteller. Sollten Widersprüche zwischen dieser allgemeinen Information und den Herstellerangaben bestehen, sind die Vorgaben des Produktherstellers bindend.

**Untergrundprüfung:** Der Untergrund ist vor Beginn der Arbeiten gemäß **VOB Teil C, DIN 18363** zu prüfen. Er muss trocken, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Mängel am Untergrund (z. B. Sinterschichten, Ausblühungen oder Risse) sind vor dem Anstrich fachgerecht zu beheben. Für Schäden, die auf eine mangelhafte Untergrundvorbereitung zurückzuführen sind, wird keine Haftung übernommen.

**Hinweis zu Oberflächengütern:** Auch bei sorgfältigster Verarbeitung können bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Streiflicht) Abzeichnungen von Werkzeugspuren oder Ausbesserungsstellen sichtbar bleiben. Diese sind gemäß den anerkannten Regeln der Technik (in Anlehnung an das Merkblatt „Beurteilung von Oberflächen fertig behandelter Trockenbauplatten“) oft unvermeidbar und stellen keinen Mangel dar, sofern sie bei diffuser Beleuchtung (Gebrauchslicht) nicht störend in Erscheinung treten.